

		AZ:	Frau Schuhmacher/Frau Lening
--	--	-----	------------------------------

**Mitteilung-Nr.: 0321/2018/MV**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau- und Vergabeausschuss	18.03.2021	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Betreff:**

**Neubau Kita Gartenstadt  
Virchowstraße 20**

**ISEK-Ziel:**

Kindertagesstätten weiterentwickeln und (bei entspr. Landesgesetzgebung) kostenfrei anbieten. Bau von Einrichtungen der frühkindlichen Bildung: Umbau / Erweiterung Kita Gartenstadt

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Kostenschätzung beträgt nach dem aktuellen Planungsstand 5.482.808 EURO.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja – positiv  
 Ja – negativ  
 Nein

**Begründung:**

Die Ratsversammlung vom 10.11.2020 hat die Vorlage: 0669/2018/DS mit einem Ergänzungsantrag beschlossen.

*„ Die Verwaltung wird gebeten, eine Bewertung der Klimarelevanz zum Neubau Kita Gartenstadt Virchowstraße 20 nach Maßgabe der städtischen Leitlinien nachzuliefern und die Bewertung in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Vergabeausschusses mitzuteilen.“*

Nach Prüfung und Bewertung der Planunterlagen wird die Klimarelevanz mit „ja, negativ“ beurteilt.

Durch den Neubau eines Gebäudes werden während der Bauphase sowie auch durch die Herstellung und den Transport der Baumaterialien, Energie und Ressourcen verbraucht und damit Treibhausgase emittiert. Durch den Betrieb des Gebäudes entsteht ein zusätzlicher Energieverbrauch und somit ein zusätzlicher Ausstoß von Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> äq-Ausstoß).

Der Neubau nimmt eine Fläche von ca. 1500 m<sup>2</sup> ein. Diese Fläche ist zurzeit eine unversiegelte Grünfläche. Die vorhandene Begrünung wird durch den Neubau teilweise entfernt. Für eine zu fällende Ulme sind drei Laubbäume mit Stammdurchmesser 16/18 cm zu pflanzen.

Positiv im Sinne der Klimarelevanz ist hervorzuheben, dass für den Heizungsbetrieb der Kita erneuerbare Energien genutzt werden soll und die entsprechenden Anforderungen aus dem EEWärmeG 2011/2014 dahingehend übererfüllt werden (Deckungsanteil gefordert: 50 %, erzielt: 88,8 %). Beim Nachweis des Primärenergiebedarfs wird der Grenzwert von 206,4 kWh/m<sup>2</sup>\*a eingehalten werden.

Zur Energieerzeugung wird eine Luft-Wasser-Wärme Technik genutzt (Umweltwärme). Die Heizwärme wird durch die Nutzung von Öko-Strom erzeugt, wodurch die Treibhausgasemissionen deutlich reduziert werden. Insgesamt überwiegen die negativen Auswirkungen auf das Klima. Daher wird insgesamt die Klimarelevanz mit „ja, negativ“ beurteilt.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak  
Stadtbaurat